



Unser Vorstand

Felix Büchting (Sprecher) Forschung & Züchtung, Personal, Strategy, Landwirtschaft, Corporate Office & Services

Nicolás Wielandt Mais Europa, Südamerika, Nordamerika und China

Peter Hofmann Zuckerrübe, Gemüse, Getreide, Raps/Sonderkulturen & Ökosaatgut, Marketing & Communications

Eva Kienle Finance & Procurement, Controlling, Global Transaction Center, Legal Services & IP, Information Technology, Compliance Office, Governance & Risk Management



An unsere Aktionäre

Vorwort des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionäre, Partner
und Freunde von KWS,*

ich freue mich, Sie an dieser Stelle erstmals in meiner neuen Rolle als Vorstandssprecher der KWS begrüßen zu dürfen. Mit der Hauptversammlung im vergangenen Dezember haben wir den langfristig geplanten Generationswechsel in Vorstand und Aufsichtsrat vollzogen und somit die Weichen für die Zukunft gestellt. Für uns ist das Denken in Generationen ein wesentlicher Teil der Unternehmenskultur – es prägt unser tägliches Handeln und gibt uns die Richtschnur für unternehmerische Entscheidungen.

Wenn wir Ihnen in diesem Geschäftsbericht, zu dessen Lektüre ich Sie herzlich einlade, über ein sehr erfolgreiches Jahr berichten können, dann wurden die Grundlagen hierfür schon vor einiger Zeit gelegt. Denn die Pflanzenzüchtung ist ein langwieriges Unterfangen. Es dauert mitunter über zehn Jahre, eine neue Sorte zu entwickeln. Hierbei erfolgreich zu sein, erfordert einen langen Atem, Kreativität und Innovationskraft sowie ein hohes Maß an unternehmerischer Unabhängigkeit.

So haben wir beispielsweise im Jahr 2010 die Entscheidung getroffen, unser Portfolio um die Sonnenblume zu erweitern. Im zurückliegenden Geschäftsjahr – also etwa 13 Jahre später – konnten wir nach intensiver Forschungs- und Züchtungsarbeit erstmals eigene Sorten zur behördlichen Zulassung einreichen, um diese in den kommenden Jahren zu vermarkten. Die Sonnenblume spielt insbesondere für die Landwirtschaft in Südost- und Osteuropa eine wichtige Rolle und wird künftig auch vor dem Hintergrund des Klimawandels an Bedeutung gewinnen, da Sonnenblumen eine vergleichsweise gute Wassernutzung aufweisen.

Ein weiteres Beispiel ist Brasilien, wo wir vor gut einem Jahrzehnt den Einstieg in die Maiszüchtung für tropische und subtropische Regionen vollzogen haben. Damals war KWS kaum bekannt in Brasilien, heute verfügen wir in diesem bedeutenden Markt über ein innovatives Sortenportfolio und gehören mit einem Anteil von ca. 10 % zu den führenden Saatgut anbietern.

Verlassen wir nun die Vergangenheit und schauen wir in die Zukunft, in der wir als Saatgut spezialist noch stärker als bisher gefordert sein werden, Landwirte mit angepassten und leistungsfähigen Sorten zu versorgen. Denn mit den immer stärker spürbaren Folgen des Klimawandels wachsen die Herausforderungen für die Landwirtschaft weltweit. Stabile Ernten und hohe Nahrungsmittelsicherheit sind in Zeiten zunehmender Wetteranomalien wie lange Dürreperioden, starker Regenfälle oder Stürme keine Selbstverständlichkeit mehr. Zudem führt der Klimawandel zu vermehrtem Auftreten und zur Verbreitung bisher kaum relevanter Pflanzenkrankheiten und Insekten.

Gleichzeitig muss die Landwirtschaft als einer der weltweit größten Emittenten von Treibhausgasen ihren Beitrag dazu leisten, den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern sowie die Biodiversität und Bodengesundheit zu stärken. Die Europäische Union hat mit ihrer „Farm to Fork“-Strategie im Rahmen des „Green Deals“ konkrete und anspruchsvolle Ziele für die europäische Landwirtschaft vorgegeben. So soll bis zum Jahr 2030 der Einsatz von chemischem Pflanzenschutz um die Hälfte und von Düngemitteln um ein Fünftel reduziert sowie die ökologische Landwirtschaft deutlich ausgeweitet werden – eine gewaltige Herausforderung vor dem Hintergrund der beschriebenen Auswirkungen des Klimawandels und des Erhalts der Nahrungsmittelsicherheit.

Als einer der weltweit führenden Saatgut spezialisten sehen wir uns als Teil der Lösung für diese Herausforderung. Wir sind davon überzeugt, dass innovatives Saatgut bei der Transformation hin zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft eine Schlüsselrolle spielen wird. Zukünftig werden innovative Sorten nicht nur Felderträge sichern, sondern gleichzeitig über Resistenzen gegen Krankheiten und Schädlinge verfügen. So lässt sich der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduzieren, während die Pflanzen mit weniger Nährstoffen wie zum Beispiel Stickstoff auskommen oder nachweislich positive Effekte auf die Bodengesundheit haben.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsinitiative 2030 haben wir uns in dieser Hinsicht klare Ziele gesetzt. So soll beispielsweise zukünftig mindestens ein Viertel unserer Sorten für den Anbau unter geringem Ressourceneinsatz – sogenannte Low-Input-Sorten – geeignet sein. Wie wir diese und weitere spannende Innovationsthemen bei KWS angehen, finden Sie in unserem Forschungs- & Entwicklungsbericht ab Seite 26, den ich Ihnen sehr ans Herz legen möchte.

Naturgemäß stehen Zahlen und Fakten im Vordergrund eines jeden Geschäftsberichts. Unser Erfolg, der sich in den Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2022/2023 manifestiert, hat aber viele Geschichten und Gesichter – und zwar in erster Linie die der weltweit über 5.000 engagierten und hochqualifizierten Kolleginnen und Kollegen bei KWS! Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, wie uns der besondere „KWS Spirit“ und unsere gemeinsame Mission „Our passion for plants sustains farming, food and planet“ für eine bessere Welt mit sicherer Ernährung für alle und die Bewahrung der Umwelt antreiben und verbinden.

Unsere zentralen Werte wie Nähe, Verlässlichkeit, Weitblick und Unabhängigkeit leben wir nicht nur innerhalb des Unternehmens, sondern ebenso mit Landwirten, Geschäftspartnern und Aktionären.

Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit und das Vertrauen in KWS danken und wünsche eine informative Lektüre dieses Geschäftsberichts.



Dr. Felix Büchting
Sprecher des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

Die KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie die persönlich haftende Gesellschafterin, die KWS SE, haben je einen Aufsichtsrat, der auf der Anteilseignerseite in Personalunion besetzt ist. Im Aufsichtsrat der KGaA sind neben den Anteilseignervertretern zwei Arbeitnehmer vertreten. Beide Gremien halten zum Teil gemeinsame Sitzungen ab, sodass die Arbeitnehmervertreter frühzeitig über anstehende Entscheidungen der persönlich haftenden Gesellschafterin informiert werden.

Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die persönlich haftende Gesellschafterin, vertreten durch deren Vorstand, in ihren Tätigkeiten regelmäßig beraten, überwacht und sich von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung sowie der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Organisation überzeugt. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat umfassend erörtert und den Vorstand bei allen für die Gesellschaft grundlegenden Entscheidungen sorgfältig begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat wie gewohnt in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Die hierfür notwendige Berichterstattung in mündlicher und schriftlicher Form erfolgte regelmäßig, zeitnah und umfassend. Sie enthielt alle maßgeblichen Informationen zu relevanten Fragen, insbesondere der Strategie, der Planung sowie der Geschäftsentwicklung, und über die Lage der Gesellschaft bzw. der KWS Gruppe, einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Geschäfte mit nahestehenden Personen, die entsprechend § 111b AktG der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Gegenstand ausführlicher Erörterungen waren im Berichtsjahr die Geschäftspolitik, die Unternehmens- und Finanzplanung, die Rentabilität und die Lage der Gesellschaft, die Marktentwicklungen und das Wettbewerbsumfeld, die Forschung & Züchtung sowie, neben jeweils bedeutenden Einzelvorhaben, das Risikomanagement in der KWS Gruppe, insbesondere im Rahmen der geopolitischen Krise in Osteuropa.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats setzte im Berichtsjahr die direkten Gespräche mit dem Sprecher des Vorstands der KWS SE sowie mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern in regelmäßigen Abständen außerhalb der Aufsichtsratssitzungen fort. Darüber hinaus traf sich der Gesamtvorstand mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu monatlichen Sitzungen, die neben der aktuellen Geschäftsentwicklung insbesondere die Strategie, Vorkommnisse von besonderer Wichtigkeit und Einzelaspekte des Unternehmens zum Gegenstand hatten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats unterrichtete das Aufsichtsratsgremium entsprechend. Von dem Prüfungsrecht nach § 111 Abs. 2 AktG hat der Aufsichtsrat keinen Gebrauch gemacht, da aufgrund der Berichterstattung durch den Vorstand keine Veranlassung dazu bestand.

Schwerpunkte der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2022/2023 fanden vier Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie eine Hybridsitzung statt. Der Aufsichtsrat war jeweils vollzählig vertreten.

Zu Beginn des Berichtsjahres trat der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA zur Bilanzsitzung am 26. Oktober 2022 zusammen. Anlässlich dieser Sitzung ließ sich der Aufsichtsrat zunächst von den Wirtschaftsprüfern die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie der KWS Gruppe erläutern. Diese Aussprache fand ohne den Vorstand der KWS SE statt. In Anwesenheit des Vorstands stellte der Aufsichtsrat anschließend den Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA fest und billigte den Konzernabschluss der KWS Gruppe zum 30. Juni 2022.

Im Anschluss an diese Sitzung ließen sich die Aufsichtsratsmitglieder beider Gremien eingehend über die Zielsetzungen von KWS bezüglich der Themen „Environment, Social & Governance“ informieren. Zudem wurde die nach wie vor kritische Situation in der Ukraine sowie in Russland analysiert und erörtert.

Am 5. Dezember 2022 trat der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA das letzte Mal in seiner alten Besetzung zusammen. Schwerpunktthemen dieser Sitzung waren der Status der

Forschungsaktivitäten der KWS, die Mitarbeitergewinnung und -bindung angesichts des Fachkräftemangels sowie die zunehmende Bedrohung des operativen Geschäfts durch Cyber-Angriffe inkl. der entsprechenden Abwehrmaßnahmen.

Die Hauptversammlung am 6. Dezember 2022 hat Dr. Marie Th. Schnell und Victor W. Balli wiedergewählt sowie Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Stefan W. Hell und den ehemaligen Vorstandssprecher Philip Freiherr von dem Bussche neu in das Gremium berufen. Dabei ist das Mandat von Philip von dem

Bussche auf zwei Jahre begrenzt. Als Vertreter der Arbeitnehmer wurden erneut Christine Coenen und erstmals Eric Gombert in den Aufsichtsrat entsendet.

Im Anschluss an die Hauptversammlung der KWS SAAT SE & Co. KGaA trat der neue Aufsichtsrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Der neue Aufsichtsrat wählte Philip Freiherr von dem Bussche zu seinem Vorsitzenden sowie Dr. Marie Th. Schnell zur stellvertretenden Vorsitzenden und bildete folgende Ausschüsse:

Ausschüsse des Aufsichtsrats der KWS SAAT SE & Co. KGaA

Ausschuss	Vorsitzende/r	Mitglieder 2022/2023
Prüfungsausschuss	Victor W. Balli	Philip Freiherr von dem Bussche Christine Coenen
Nominierungsausschuss	Dr. Marie Th. Schnell	Victor W. Balli Philip Freiherr von dem Bussche

Turnusgemäß ließ sich der Aufsichtsrat in seiner Frühjahrssitzung am 14. März 2023 die Leistungsstände der Züchtungsprogramme aller wesentlichen Kulturarten vorstellen. Am 29. Juni 2023 diskutierte der Aufsichtsrat die Budget- und Mittelfristplanung, inkl. der Möglichkeiten, der erheblichen Inflation zu begegnen. Im Anschluss verabschiedete der Aufsichtsrat der KWS SE die Planungen.

Im Berichtsjahr wurde der langfristig vorbereitete und angekündigte Generationswechsel bei KWS im Vorstand und Aufsichtsrat weitgehend vollzogen. So legte **Dr. Hagen Duenbostel** am 6. Dezember 2022 nach rund 20 Jahren verantwortlichen Wirkens im Vorstand der KWS sein Mandat nieder und trat damit in eine zweijährige Cooling-off-Periode ein, da beabsichtigt ist, ihn Ende 2024 der Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA vorzuschlagen.

Im Jahr 1998 entschied sich Hagen Duenbostel zu einem Wechsel von der Wirtschaftsprüfung in das operative Geschäft. Schon bald übernahm er die kaufmännische Leitung der KWS MAIS GmbH. Ziel war es, das Maisgeschäft schneller zu entwickeln. Zu diesem Zweck gliederten wir unsere Maisaktivitäten in eine gesonderte Gesellschaft aus. Hagen Duenbostel brachte sich von Anfang an strategisch ein, sodass ihm bereits im Jahr 2000

die Geschäftsführung der KWS MAIS GmbH übertragen wurde. Seither hat er unsere internationalen strategischen Partnerschaften aktiv mit aufgebaut. Der damalige Aufsichtsrat erkannte sein unternehmerisches Talent und bestellte ihn 2003 im Alter von nur 33 Jahren zum Finanzvorstand. 2004 galt es dann, die ehrwürdige KWS für den Kapitalmarkt fit zu machen. Im Rahmen eines sogenannten Secondary Offering waren 25 % unserer Aktien umzuplatzieren. Die Umstellung auf IFRS, eine Quartalsberichterstattung und vieles mehr waren auf dem Weg zum Prime Standard-Unternehmen im SDAX der Deutschen Börse zu erfüllen. Dank Hagen Duenbostel wurde diese Metamorphose erfolgreich vollzogen. 2013 wechselte er das Ressort und übernahm die Verantwortung für das schnell wachsende Segment Mais, bevor er ab 2015 zum Sprecher des Vorstands ernannt wurde. Die Entwicklung unseres Unternehmens in den rund 20 Jahren seiner Tätigkeit im Vorstand ist hochehrfreulich. Der Aufsichtsrat dankt Hagen Duenbostel insbesondere für sein wertorientiertes sowie strategisches Wirken und freut sich zugleich auf seine Rückkehr in anderer Funktion.

Mit der Hauptversammlung am 6. Dezember 2022 endete auch die jeweils dritte Wahlperiode der Anteilseignervertreter **Dr. Dr. h.c. mult. Andreas J. Büchting** und **Cathrina Claas-Mühlhäuser** sowie des Arbeitnehmervertreters **Jürgen Bolduan**

in unserem Aufsichtsrat. In das 15-jährige Mandat dieser drei Aufsichtsratsmitglieder fallen so wegweisende Entscheidungen wie der Einstieg in das lateinamerikanische Maisgeschäft, der Ausstieg aus dem Pflanzkartoffelgeschäft, die weltweite administrative Reorganisation der KWS Gruppe im Rahmen des Projekts GLOBE, die Rechtsformwechsel – zunächst in eine SE und später in eine KGaA – und nicht zuletzt der Aufbau der neuen Business Unit Gemüse mit dem Erwerb des niederländischen Gemüsezüchtungsunternehmens Pop Vriend Seeds. Last, but not least haben die scheidenden Aufsichtsratsmitglieder mit der Aufstellung der „Strategischen Planung 2031“ inmitten eines sich international vollziehenden Paradigmenwechsels in der Agrar- und Umweltpolitik wesentliche Weichen für die Zukunft unseres Unternehmens gestellt.

Der Name Claas steht einerseits für das Thema „Landwirtschaft“ und andererseits für das Thema „Familienunternehmen“. Vor diesem Hintergrund war es besonders wertvoll, **Cathrina Claas-Mühlhäuser** für ein Mandat in unserem Aufsichtsrat gewonnen zu haben. Seither brachte sie ihr tiefes Verständnis für die Bedürfnisse und Herausforderungen unserer Kunden in die Arbeit unseres Gremiums ein. Als Vorsitzende des Gesellschafterausschusses sowie des Aufsichtsrats der CLAAS KGaA mbH hat Cathrina Claas-Mühlhäuser immer auch die globalen agrarpolitischen sowie agrarkonjunkturellen Rahmenbedingungen im Blick gehabt.

Jürgen Bolduan vertrat 15 Jahre die Interessen unserer Belegschaft im Aufsichtsrat, dessen Prüfungsausschuss er während seines gesamten Mandats angehörte. Nach seiner erneuten Wahl zum Vorsitzenden des Gesamtbetriebsrats der KWS SAAT SE & Co. KGaA im Sommer 2022 – eine Funktion, die Jürgen Bolduan seit 2010 innehat – entschied er sich, nicht mehr für den Aufsichtsrat zu kandidieren, um sich verstärkt auf seine Betriebsratstätigkeit konzentrieren zu können. Die stets konstruktive Zusammenarbeit hat dazu beigetragen, dass KWS weiterhin unabhängig und erfolgreich bleiben kann. Beispielhaft sei hier der Rechtsformwechsel in eine KGaA genannt, denn sie ist der Garant für unsere Unabhängigkeit. Jürgen Bolduan hat dies mitgetragen und die formale Einschränkung der Mitwirkungsrechte dafür in Kauf genommen.

Andreas J. Büchting widmete seine ganze Schaffenskraft über nahezu fünf Jahrzehnte seiner und unserer KWS. Die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. Marie Th. Schnell, würdigte das Lebenswerk von Andreas J. Büchting anlässlich der Hauptversammlung am 6. Dezember 2022 (Wortlaut der Würdigung ab Seite 12).

Ihr guter Rat mit unternehmerischem Weitblick sowie ihre erfahrene Aufsicht über unsere Prozesse haben unser Unternehmen in den vergangenen 15 Jahren stets wachsen und gedeihen lassen. Dafür gebührt Andreas J. Büchting, Cathrina Claas-Mühlhäuser und Jürgen Bolduan unser außerordentlicher Dank, den ich hiermit im Namen aller Aktionäre der KWS übersende.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat über die Einhaltung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ beraten und im September 2022 zusammen mit der persönlich haftenden Gesellschafterin eine neue Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 22. April 2022 abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.kws.de/corporate-governance abrufbar.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr regelmäßig mit der Frage etwaiger Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern auseinandergesetzt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind oder über welche die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Der Aufsichtsrat führte im Geschäftsjahr 2021/2022 gemäß der Empfehlung D12 des Deutschen Corporate Governance Kodex eine Selbstbeurteilung durch. Diese findet in einem zweijährigen Turnus statt. Das im Dezember 2022 neu gewählte Gremium wird eine entsprechende Selbstbeurteilung im Geschäftsjahr 2023/2024 durchführen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA hatte im Berichtsjahr 2022/2023 zwei Ausschüsse



Philip Freiherr von dem Bussche, Vorsitzender des Aufsichtsrats

gebildet: den Prüfungsausschuss sowie den Nominierungsausschuss.

Der **Prüfungsausschuss** (Audit Committee) kam im Geschäftsjahr 2022/2023 zu vier gemeinsamen Sitzungen zusammen, jeweils in physischer oder Online-Präsenz aller Mitglieder. In seiner Sitzung am 26. September 2022 erörterte der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss und die Rechnungslegung der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie den Konzernabschluss der KWS Gruppe für das Geschäftsjahr 2021/2022 samt zusammengefasstem Lagebericht und Gewinnverwendungsvorschlag. In der Sitzung am 11. November 2022 wurden insbesondere der Compliance-Bericht sowie die Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2022/2023 erörtert. In der Sitzung am 8. Februar 2023 wurden im Beisein des bestellten Abschlussprüfers die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2022/2023 besprochen und

festgelegt. Darüber hinaus wurden die Finanzierungssituation der KWS Gruppe sowie der Halbjahresfinanzbericht 2022/2023 eingehend erörtert. Die Quartalsmitteilung für das dritte Quartal 2022/2023 wurde am 10. Mai 2023 erörtert. In der Sitzung am 15. Mai 2023 wurden der Revisionsbericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 diskutiert und der Revisionsplan für die Folgejahre festgelegt und verabschiedet. Darüber hinaus wurden die Risikolage sowie steuerliche Themen der KWS Gruppe erörtert.

Zudem hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt, die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers festgestellt und überwacht und dessen Qualifikation überprüft. Der Prüfungsausschuss hat sich ebenso davon überzeugt, dass die Regelungen zur internen Rotation vom Abschlussprüfer eingehalten werden, und er setzte sich mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen auseinander.

Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA trägt keine Personalverantwortung für die Geschäftsführung, insbesondere für den Vorstand der KWS SE. Gleichwohl möchten wir an dieser Stelle über die personellen Veränderungen bei der persönlich haftenden Gesellschafterin informieren.

Am 30. Juni 2024 laufen die Vorstandsanstellungsverträge von Dr. Peter Hofmann und Eva Kienle turnusgemäß aus. Auf Empfehlung seines **Präsidialausschusses** hat der Aufsichtsrat der KWS SE Dr. Peter Hofmann für weitere 15 Monate bis zum 30. September 2025 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Insbesondere um den Aufbau des Gemüsegeschäfts weiter voranzutreiben, hatte das Gremium Peter Hofmann gebeten, seinen zum Geschäftsjahresende auslaufenden Vertrag zu verlängern. Peter Hofmann wurde 2014 in den Vorstand berufen und ist für die Unternehmensbereiche Sugarbeet, Vegetables, Cereals, Oilseed Rape, Special Crops & Organic Seeds sowie Global Marketing & Communications verantwortlich.

Eva Kienle gehört dem Vorstand seit 2013 an. Sie verantwortet die globalen Funktionen Finance & Procurement, Controlling, Transaction Center, Legal Services & IP, Information Technology, Compliance sowie Governance & Risk Management. Eva Kienle hat neben ihrer erfolgreichen Arbeit als CFO die digitale Agenda der KWS sowie das umfassende Transformationsprojekt GLOBE (Global Business Excellence) initiiert und erfolgreich vorangetrieben. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat Eva Kienle mit Wirkung zum 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2029 erneut zum Mitglied des Vorstands bestellt.

Des Weiteren hat der Präsidialausschuss das Vergütungssystem für den Vorstand der KWS SE, welches zuletzt von der Hauptversammlung der KWS SAAT SE & Co. KGaA am 2. Dezember 2021 mit einer breiten Zustimmung von gut 92 % gebilligt wurde, weiterentwickelt. Konkret hat der Ausschuss vorgeschlagen, das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin um zwei konkrete ESG-Komponenten zu ergänzen. Danach sollen künftig bis gut 30 % der Vorstandsvergütung in Abhängigkeit von nichtfinanziellen Leistungskriterien stehen. Da die Leistungsfähigkeit neuer Sorten

von entscheidender Bedeutung für einen nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktionsprozess ist, soll die Innovationskraft der KWS gemessen am Umsatzanteil neuer Produkte bewertet werden. Ferner soll die Reduktion eigener CO₂-Emissionen als Bemessungsgrundlage der vergütungsabhängigen ESG-Komponenten herangezogen werden. Der Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin beschloss das dahingehend angepasste Vergütungssystem am 21. September 2023. Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA hat ebenfalls am 21. September 2023 beschlossen, dieses Vergütungssystem der Hauptversammlung zur Billigung vorzulegen. Das angepasste Vergütungssystem wird mit der Einberufung der Hauptversammlung unter der Internetadresse www.kws.de/hauptversammlung zugänglich gemacht.

Der **Nominierungsausschuss** der KWS SAAT SE & Co. KGaA trat angesichts der gerade vollzogenen Neuwahlen des Gremiums im Berichtsjahr nicht zusammen.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der von der Hauptversammlung am 6. Dezember 2022 gewählte und vom Prüfungsausschuss beauftragte Abschlussprüfer, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den von der persönlich haftenden Gesellschafterin, der KWS SE, vorgelegten und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2022/2023 und den Jahresabschluss der KWS Gruppe (Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS) sowie den zusammengefassten Lagebericht der KWS SAAT SE & Co. KGaA und der KWS Gruppe (Konzernlagebericht) unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen. Darüber hinaus kam der Abschlussprüfer zu dem Ergebnis, dass bei der Abschlussprüfung keine Tatsachen vorlagen, die eine Unrichtigkeit der von der persönlich haftenden Gesellschafterin und dem Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission DCGK“ ergeben. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene

nichtfinanzielle Erklärung (§ 289b und § 315b HGB) wurde ebenfalls durch den Abschlussprüfer geprüft.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie den Konzernabschluss der KWS Gruppe und den zusammengefassten Lagebericht der KWS SAAT SE & Co. KGaA und der KWS Gruppe mit dem Bericht des Abschlussprüfers für die KWS SAAT SE & Co. KGaA und die KWS Gruppe sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der KWS SAAT SE & Co. KGaA rechtzeitig erhalten und erörtert. Zur Vorbereitung standen den Aufsichtsratsmitgliedern umfangreiche Unterlagen und Entwürfe zur Verfügung. Unter anderem lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern der Jahres- sowie der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin vor. Ebenso erhielt und erörterte der Aufsichtsrat die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nichtfinanzielle Erklärung (§ 289b und § 315b HGB), die Angaben für die KWS Gruppe sowie die KWS SAAT SE & Co. KGaA als Muttergesellschaft umfasst, sowie den diesbezüglichen Prüfungsbericht des Abschlussprüfers (§ 111 Abs. 2 Satz 4 AktG) zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit.

Am 7. September 2023 trat der Prüfungsausschuss zusammen, um den Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA und den Konzernabschluss der KWS Gruppe für das Geschäftsjahr 2022/2023 sowie die Rechnungslegung zu erörtern, samt zusammengefasstem Lagebericht. Der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022/2023 erläuterte die Ergebnisse der Jahres- sowie Konzernabschlussprüfung. Er wies darauf hin, dass im Rahmen seiner Prüfung keine Gründe für eine Befangenheit des Prüfers vorgelegen haben. Der Prüfungsausschuss hat sich ferner mit dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Verwendung des Bilanzgewinns der KWS SAAT SE & Co. KGaA auseinandergesetzt und diesen dem Aufsichtsrat zur Zustimmung empfohlen.

In seiner Bilanzsitzung am 21. September 2023 führte der Aufsichtsrat eingehende Diskussionen zu den anstehenden Fragen. An der Sitzung nahm der

Abschlussprüfer teil. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Dem Bericht des Abschlussprüfers zufolge lagen keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, vor. Umstände, die eine Befangenheit des Abschlussprüfers besorgen lassen könnten, lagen ebenfalls nicht vor. Es kam zu keinen zusätzlichen Leistungen durch den Abschlussprüfer.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat sich der Aufsichtsrat – auch aufgrund der Vorprüfung des Prüfungsausschusses – dem Ergebnis der Abschlussprüfung sowie der Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung angeschlossen und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den von der persönlich haftenden Gesellschafterin vorgelegten Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie den Konzernabschluss der KWS Gruppe und den zusammengefassten Lagebericht der KWS SAAT SE & Co. KGaA und der KWS Gruppe gebilligt und empfiehlt der Hauptversammlung am 13. Dezember 2023, den von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA festzustellen. Dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin an die Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns der KWS SAAT SE & Co. KGaA hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der KWS Gruppe für den engagierten Einsatz und die erfolgreiche Weiterentwicklung der KWS im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023.

Berlin, 21. September 2023



Philip Freiherr von dem Bussche
Vorsitzender des Aufsichtsrats
KWS SAAT SE & Co. KGaA

Andreas J. Büchting – Würdigung und Dank

Anlässlich der Hauptversammlung am 6. Dezember 2022 hat Dr. Dr. h.c. mult. Andreas J. Büchting nach fast 50-jähriger Tätigkeit für KWS mit Erreichen der vorgesehenen Altersgrenze sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats niedergelegt. In seiner konstituierenden Sitzung ernannte der neu gewählte Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA Andreas Büchting in Anerkennung seiner Leistungen zu seinem Ehrenvorsitzenden. Bereits am Vortag hatte ihn der Aufsichtsrat der KWS SE zu seinem Ehrenvorsitzenden ernannt. Dr. Marie Theres Schnell, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende beider Gremien, würdigte im Rahmen der Hauptversammlung 2022 Leben und Werk von Andreas J. Büchting.

Sehr verehrte Damen und Herren,

sehr verehrte Aktionäre,

lieber Andreas Büchting

„Zukunft säen – seit 1856“, Sie alle kennen den Slogan von KWS. In nur vier Worten stecken Vergangenheit – Kompetenz – und Zukunft. Ich habe heute die große Ehre, Andreas Büchting zu danken, danken für sein leidenschaftliches Engagement und für 47 Jahre Weiterentwicklung der KWS.

In der Vergangenheit wurden die vier Werte Nähe, Verlässlichkeit, Unabhängigkeit und Weitblick gesät, die der fruchtbare Nährboden der innovativen KWS in der Zukunft sind.

Ob als Vorstandssprecher, der Andreas Büchting von 1978 bis 2007 war, oder in seiner Rolle als Aufsichtsratsvorsitzender von 2007 bis zum heutigen Tage, Andreas Büchting lebte jeden dieser Werte und ist somit Inspirationsquelle und Vorbild für mehr als 5.000 Mitarbeiter in über 70 Ländern.

Er begegnet seinem Gegenüber auf Augenhöhe, bezieht jeden mit ein, um in partnerschaftlichem Austausch die beste Lösung für Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten zu erreichen. Diese Stärke hat ihm viele Türen geöffnet. Bereits in den Anfängen der grünen Gentechnik hat Andreas Büchting proaktiv die Diskussion mit den Gegnern gesucht mit dem Ziel, Kommunikationsbarrieren abzubauen und das eigene Handeln transparent zu machen. Denn Nähe entsteht durch Einbeziehung, Wertschätzung und mit der Überzeugung, dass man sich in den Gemeinsamkeiten begegnet und an den

Unterschieden wächst. Nähe ist in unserer heutigen diversen Gesellschaft auch das Bindemittel, um sich gemeinsam zu entwickeln. Und Diversität wird bei KWS tagtäglich gelebt. Mitarbeiter aus der ganzen Welt entwickeln Saatgut für die ganze Welt: sowohl für die ökologische Landwirtschaft als auch unter Einsatz gentechnischer Verfahren.

Diese Vielfalt funktioniert dann, wenn man in seinen Entscheidungen transparent und verlässlich ist. Durch seinen verantwortungsvollen und ganzheitlichen Führungsstil hat Andreas Büchting KWS in einer Haltung gelenkt, die inklusiv und gleichzeitig klar und glaubwürdig war. Das hat sich nicht nur innerhalb der KWS bezahlt gemacht, sondern auch im Joint Venture mit dem französischen Wettbewerber Limagrain. Zusammen haben beide AgReliant aufgebaut mit dem Ziel, die Märkte in Nordamerika mit Maissaatgut zu bedienen. Solch ein multinationales Unterfangen funktioniert nur dann, wenn Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit die Basis sind.

Sie alle haben in ein Unternehmen investiert, das unabhängig ist. Seit Generationen agiert KWS frei und eigenständig und Andreas Büchting hat die Weichen so gestellt, dass wir auch in Zukunft ein unabhängiges Familienunternehmen bleiben werden.

Das sagt sich so leicht und ist gerade in diesen volatilen, fragmentierten und disruptiven Zeiten eine besondere Leistung. Das Wohl der KWS steht für ihn immer an erster Stelle – vor den Familien- und Individualinteressen. Davon profitieren alle: Mitarbeiter, Kunden und Aktionäre.

Um diesen Fokus zu setzen und zu halten, braucht es eine langfristige Strategie. Die KWS lebt von den Menschen, die innovativ, offen, mutig und detailorientiert, klar und prozessorientiert denken. Sehr selten findet man das in einer Person. Andreas Büchting ist ein Mensch, der diesen Perspektivwechsel kann und lebt. Mit dem präzisen und verantwortungsvollen Geist eines Wissenschaftlers und dem innovativen und unabhängigen Weitblick eines Familienunternehmers hat er zahlreiche Projekte initiiert, deren Erfolge erst nach zehn, 15 Jahren sichtbar waren und die maßgeblich zum Wachstum des international agierenden Saatgutunternehmens beigetragen haben: Dazu zählen die Maiszüchtung in Brasilien, das Weizenzüchtungsprogramm in den USA und aktuell das Gemüse, um nur einige zu nennen. Ein anderes Beispiel wäre die Ökozüchtung: Bereits 1976 – mein Geburtsjahr – veröffentlichte Andreas Büchting eine Abhandlung über die Grenzen und Engpässe moderner Agrarverfahren und die Chancen von ökologischen Alternativen. Jahrzehnte später hat KWS die wissenschaftlichen Ansätze in wirtschaftlichen Erfolg transferiert: KWS ist der Marktführer für ökologisches Saatgut in Deutschland. Für das Unternehmen zahlen sich der Weitblick und die Kontinuität aus. Beim Einstieg Andreas Büchtings im Geschäftsjahr 1975/1976 lag der Umsatz bei gut 74 Mio. €. Das Geschäftsjahr 2021/2022 hat die KWS mit 1,5 Mrd. € abgeschlossen. Das entspricht einer Steigerung von 2.000 %! Was für ein Erfolg!

Es ist ein Hochseilakt, die Balance zwischen Freiheit und Struktur, Weitblick und Reflexion in einem so vielfältigen und agilen Unternehmen zu halten. Die aktuellen Zeiten fordern von den Mitarbeitern



Andreas J. Büchting, Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

sowohl Flexibilität als auch Kontinuität. Um sich zwischen den beiden Polen nicht zu verlieren und auf Kurs zu bleiben, bedarf es eines klaren Wertegerüsts. Andreas Büchting hat für die KWS eine Kultur aufgebaut, in der Respekt, Unterstützung und Wachstum Hand in Hand gehen und Nähe die Grundlage für Unabhängigkeit und Weitblick ist. Für ihn ist Kultur nicht ein „nice to have“, sondern „common ground“.

Sehr verehrtes Auditorium, „Zukunft mit Herkunft“, heißt es so schön bei der KWS. Aus diesem Grund haben wir gestern Andreas Büchting in der konstituierenden Sitzung zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrats der KWS SE gewählt und haben das auch für den Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA vorgesehen.

Lieber Andreas Büchting, ich danke Ihnen von Herzen für Ihren begeisternden, gewinnbringenden und vorausschauenden Einsatz für die KWS in 47 Jahren. Sie haben das Familienunternehmen maßgeblich weiterentwickelt und für die kommende Generation bestens vorbereitet. Um es in der Sprache der Züchter zu formulieren: Hoher Ertrag, sehr gute Qualität, perfekte Standortanpassung sowie Resistenz gegenüber Krisen und Schädlingen. Damit haben Sie sich selbst das schönste Geschenk gemacht. Genießen Sie nun Ihren Erfolg.

KWS am Kapitalmarkt

Aktienmärkte und Kursperformance

Die Notierungen der globalen Aktienindizes unterlagen im Geschäftsjahr 2022/2023 erneut großen Schwankungen. Während im Herbst 2022 vor allem eine hohe Inflation und Unsicherheiten über eine stabile Energieversorgung den deutschen Leitindex DAX negativ beeinflussten, erholte sich dieser bis zum Ende des Jahres von seinem Tief bei 11.976 Punkten am 29. September 2022 und schloss am Jahresende mit 13.924 Punkten. Wesentliche Treiber waren neben der Aufhebung von Corona-Einschränkungen in China die Einführung von Preisbremsen für Energieträger sowie die Erwartung einer ausreichenden Verfügbarkeit von Erdgas. Dem standen mehrere Leitzinserhöhungen der führenden Notenbanken gegenüber.

Die erste Jahreshälfte 2023 war von einem Rückgang der Inflation geprägt, der vor allem durch gesunkene Energiepreise begünstigt wurde. Eine Minderung des Zinserhöhungstempos sowie robuste Konjunkturdaten ließen den DAX bis Ende Juni bis auf 16.148 Punkte ansteigen.

Der SDAX, in dem auch die KWS Aktie geführt wird, folgte dieser Entwicklung und notierte zum Stichtag bei 13.401 (11.881) Punkten, ein Plus von rund 12 %. Die KWS Aktie schloss Ende Juni 2023 mit 56,30 € auf dem Niveau des Vorjahres (56,50 €). Das tägliche durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen erhöhte sich indes von rund 7.700 auf etwa 8.700 Aktien.

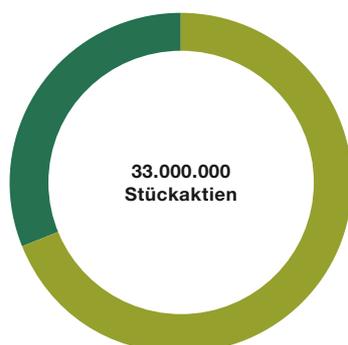
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

KWS bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereits seit über 30 Jahren die Möglichkeit, sich direkt als Aktionäre am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Vom diesjährigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm machten 576 (594) Mitarbeiter in zehn (neun) europäischen Ländern Gebrauch und erwarben insgesamt 71.023 (68.998) Aktien. Für die erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von vier Jahren. Innerhalb dieser Frist dürfen die Aktien weder veräußert noch übertragen oder verpfändet werden. Der Erwerb der Aktien, die für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm eingesetzt wurden, erfolgte wie in den Vorjahren gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG. Weitere Details wurden in entsprechenden Kapitalmarktinformationen veröffentlicht und sind auf unserer Website unter www.kws.de/ir einsehbar.

Die KWS Aktie im Vergleich: Kursentwicklung über zehn Jahre



Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2023



- Familien Büchting, Arend Oetker, Tessner (69,1 %) (davon 15,4 % Tessner Beteiligungs GmbH)
- Streubesitz (30,9 %)

Geplante Gewinnverwendung

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Dezember 2023 für das Geschäftsjahr 2022/2023 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,90 (0,80) € je Aktie vor. Damit würden 29,7 (26,4) Mio. € an die Aktionäre der KWS SAAT SE & Co. KGaA ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 23,4 (24,5) %, mit der KWS weiterhin im Rahmen ihrer an der Ertragskraft des Unternehmens ausgerichteten Ausschüttungspolitik einer Dividendenzahlung von 20 bis 25 % des Ergebnisses nach Steuern der KWS Gruppe bleiben würde.

Kennzahlen der KWS Aktie (Xetra®)	
ISIN	DE0007074007
Aktiengattung	Stückaktien
Anzahl der Aktien	33.000.000
Aktienindex	SDAX
Schlusskurs	in €
30. Juni 2023	56,3
30. Juni 2022	56,5
Höchst- und Tiefstkurse	in €
Höchstkurs (5. Januar 2023)	66,9
Tiefstkurs (31. Mai 2023)	53,5
Handelsvolumen	in Aktien pro Tag
2022/2023	8.681
2021/2022	7.687
Marktkapitalisierung	in Mio. €
30. Juni 2023	1.858
30. Juni 2022	1.865
Ergebnis je Aktie	in €
30. Juni 2023	3,85
30. Juni 2022	3,27